

## **11 Anträge (schriftlich)**

### **11.1 Digitale Hundestadtkarte (GR<sup>in</sup> Daniela Katzensteiner, BA, ÖVP)**

Auch in der Stadt Graz erfreut sich der Hund als Haustier großer Beliebtheit. Für viele Menschen ist er ein ständiger Begleiter. Die Stadt stellt auch eine Vielzahl an Infrastruktur zu Verfügung – von Hundewiesen über Gackerl-Sackerl-Spender bis hin zu Trinkbrunnen, die mit einem Trinknapf ausgestattet sind. Darüber hinaus gibt es auch ein breites Angebot an Fachgeschäften, TierärztInnen, Hundeschulen, Tierheimen, TierfriseurInnen und vieles mehr.

In anderen Städten gibt es bereits die Möglichkeit, über eine Online-Landkarte oder eine App all diese Angebote gebündelt einzusehen, was ein Gewinn für die städtischen HundehalterInnen ist. Zusätzlich könnten darüber auch Informationen zur artgerechten Hundehaltung und dem richtigen Umgang mit Hunden zur Verfügung gestellt werden.

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

#### **Antrag:**

Die für Veterinärangelegenheiten zuständige Stadträtin Claudia Schönbacher wird ersucht, in Zusammenarbeit mit dem Stadtvermessungsamt, anderen relevanten Abteilungen und ggf. externen AnbieterInnen die Erstellung einer digitalen Hundestadtkarte, die auch Infomaterialien zur artgerechten Tierhaltung und dem richtigen Umgang mit Hunden beinhaltet, in Angriff zu nehmen.

***Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.***

**11.2 Geriatrische Gesundheitszentren – Pflegepersonal  
(CO GR<sup>in</sup> Daniela Gmeinbauer, ÖVP)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Verschiedene belastende Umstände im Arbeitsumfeld, wie etwa die Corona-Pandemie, unregelmäßige Dienstzeiten sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, haben im Pflegebereich dazu geführt, dass zunehmend Pflegepersonal aus diesem Beruf abwandert. Diese österreichweit feststellbare Tendenz macht auch nicht vor unseren Geriatrischen Gesundheitszentren Halt.

Ganz konkret droht im Pflegewohnheim Erika Horn in Andritz ein besonders akuter Personalmangel. So könnten, sollte nicht rasch entgegengesteuert werden, infolge des noch möglichen Patienten/Personal-Schlüssels rd. 30 BewohnerInnen Ende März ihren Betreuungsplatz verlieren.

Im Hinblick auf die angesprochene österreichweite Abwanderung aus dem Pflegeberufen besteht die Sorge, dass auch andere Einrichtungen von dieser alarmierenden Entwicklung betroffen sein könnten.

Namens des ÖVP-Gemeinderatsclubs stelle ich daher folgenden

**Antrag:**

Der ressortzuständige Stadtrat Mag. Robert Krotzer wird ersucht, mit den Führungskräften der Geriatrischen Gesundheitszentren ein Gesamtkonzept „Pflegepersonal“ für alle Pflegeeinrichtungen der Geriatrischen Gesundheitszentren zu erarbeiten, um so die Versorgung und Betreuung aller BewohnerInnen sicherzustellen.

***Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.***

**11.3 Einrichtung einer Taxi-Rufsäule am Hauptplatz für Menschen mit Behinderung  
(GR<sup>in</sup> Elisabeth Potzinger, ÖVP)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Seit des im Zuge der Erweiterung der Fußgängerzone erforderlich gewordenen Wegfalls des Taxistandplatzes in der Schmiedgasse beklagen mobilitätseingeschränkte Personen ebenso wie Taxilenker, dass es für diese Fahrgäste oft sehr beschwerlich ist, bis zum Taxistandplatz Landhausgasse zu gelangen. Taxilenker dürfen gehbehinderte Menschen zwar weiterhin an der Ecke Hauptplatz/Schmiedgasse aussteigen lassen oder abholen, doch es fehlt ein Hinweis vor Ort.

In Berlin gibt es sie seit über 100 Jahren, jetzt in moderner Solartechnik-Ausführung, ebenso wie in Koblenz und Hamburg: die Taxi-Rufsäule! Sie bietet die Möglichkeit, schnell und einfach ein Taxi zu rufen und sich dort abholen zu lassen. Im Sinne der Inklusion aller Bewohner und Besucher soll auch in Graz der Aufenthalt in der Innenstadt für mobilitätseingeschränkte Personen erleichtert werden. Mittels einer Taxi-Rufsäule am Rathaus, eventuell mit einer direkten Verbindung zum Taxistandplatz in der Landhausgasse (zum Beispiel mittels eines Lichtsignals), könnten Menschen unter Vorweis ihres Behindertenausweises dieses Angebot nützen. Die Taxi-Rufsäule soll mit dem entsprechenden Symbol versehen sein, um klar erkenntlich zu machen, dass dieses Service mobilitätseingeschränkten Personen vorbehalten ist.

Namens des ÖVP–Gemeinderatsclubs stelle ich daher folgenden

**Antrag:**

Frau Bürgermeisterin-Stellvertreterin Mag.<sup>a</sup> Judith Schwentner wird als ressortzuständige Verkehrsstadträtin ersucht, die zuständigen Stellen der Grazer Stadtverwaltung zu beauftragen, die Errichtung einer Taxi-Rufsäule auf jener der Schmiedgasse zugewandten Rathauseite zu prüfen bzw. in die Wege zu leiten.

***Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.***

**11.4 Abfallabfuhrpläne in schriftlicher Form müssen bleiben!  
(GR DI Georg Topf, ÖVP)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Die Abfallabholung ist ein wesentlicher und wichtiger gesellschaftspolitischer Servicebereich unserer Stadtverwaltung, welcher aufgrund der größtenteils vorbildhaften Abfalltrennung durch Jung und Alt gut funktioniert. Durch eine nicht ausreichende Termininformation könnte es möglicherweise zu unkontrollierten Abfallablagerungen bzw. einem zu späten Bereitstellen der Sammelbehälter kommen. Vor allem die ältere Generation nimmt die Abholtermine für die verschiedenen Bereiche der Abfallabfuhr wie Restmüll, Bioabfall, Papier und Plastik mit den sogenannten Gelben Säcken sehr genau wahr. Die Forderung des Grazer Seniorenbundes nach Beibehaltung dieser bewährten Serviceeinrichtung – Abfallabholpläne sind in schriftlicher Form den Haushalten zur Verfügung zu stellen – kann nur vollinhaltlich unterstützt werden, zumal nicht alle älteren Grazerinnen und Grazer über einem Internet- bzw. sonstigen elektronischen Zugang verfügen. Der Abholplan der Holding Graz könnte auch mit einem freundlich formulierten nochmaligen Hinweis hinsichtlich einer ordnungsgemäßen Abfalltrennung und einer „Dankesbotschaft“ für dieses vorbildhafte Verhalten mit Einhaltung der Termine an ihre Kunden versehen werden.

Aus den angeführten Gründen stelle ich namens des ÖVP-Gemeinderatsclubs den

**Antrag:**

Die Holding Graz wird ersucht, auch künftighin den Terminplan für die Abfallabholung an alle Grazer Haushalte in „analoger“ schriftlicher Form zur Verfügung zu stellen.

***Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.***

**11.5 Beleuchtung Blümelhofweg  
(GR Ing. Roland Lohr, FPÖ)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Abzweigend von der Mariatroster Straße führt der Blümelhofweg zu mehreren Wohnhäusern und einer Sozialeinrichtung. Die Ausleuchtung des Weges ist in den Morgen- und Abendstunden – besonders in den Wintermonaten – unzureichend und stellt eine Gefahrensituation für Fußgänger dar. Eine entsprechende Beleuchtung würde zudem das subjektive Sicherheitsgefühl der Wegbenutzer erhöhen.

Daher stelle ich namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgenden

**Antrag:**

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständigen Stellen im Magistrat der Stadt Graz mögen die Errichtung von Beleuchtungsanlagen am Blümelhofweg prüfen und alsbald umsetzen.

***Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.***

**11.6 Ausbau der Busverbindung in die Raach  
(KO GR Mag. Alexis Pascuttini, FPÖ)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Im Juni 2019 (!) wurde eine Stadtteilversammlung in der Raach abgehalten. Im Zuge dieser Stadtteilversammlung sicherten Sie als damalige Verkehrsstadträtin zu, dass das Angebot an Busverbindungen in die Raach ausgebaut wird. Knapp zweieinhalb Jahre

später gibt es leider weiterhin keine Fortschritte in dieser Angelegenheit und es hat sich die Busanbindung der Raach in keinster Weise verbessert.

Eine Anfrage des Bezirksrates Gösting vom 14.07.2021 die die nachstehenden Fragen beinhaltet, wurde von Ihnen bis dato nicht beantwortet:

*(Auszug aus dem im Bezirksrat Gösting einstimmig beschlossenen Antrag vom 14.07.2021)*

*Fragen an Verkehrsstadträtin Elke Kahr:*

*Frage 1.) Welche Maßnahmen wurden von Ihnen bzw. Ihrem Ressort im Zeitraum Juni 2019 bis dato gesetzt, um die Wünsche der Anrainer der Raach betreffend Ausbau der Busverbindungen, die Ihnen bei der Stadtteilversammlung im Juni 2019 von den Anrainern mitgeteilt wurden, umzusetzen?*

*Frage 2.) Warum konnten in den vergangenen zwei Jahren keinerlei Fortschritte in dieser Causa erzielt werden?*

*Frage 3.) Wann werden die Busverbindungen zu den von den Anrainern gewünschten Zeiten ausgebaut? Ist mit einem Ausbau noch im Jahr 2021 zu rechnen?*

Daher stelle ich namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgenden

**Antrag:**

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständigen Stellen im Magistrat der Stadt Graz mögen prüfen, ob und bis wann ein Ausbau der Busverbindungen in die Raach zu den von den Anrainern gewünschten Zeiten möglich ist.

***Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.***

**11.7 Bushaltestelle Volksschule Gösting  
(KO GR Mag. Alexis Pascuttini, FPÖ)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Aufgrund des massiven Niveauunterschiedes (mehr als 20cm) zwischen Bushaltestelle und Bus stellt der Ein- und Ausstieg für viele ältere Menschen bei der Haltestelle „Volksschule Gösting“ eine große Herausforderung dar. Um älteren und gehbehinderten Menschen das Ein- und Aussteigen in den Bus zu erleichtern, wäre die Erhöhung des Gehsteiges angebracht, um den Niveauunterschied zwischen Bushaltestelle und Bus zu verringern.

Daher stelle ich namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgenden

**Antrag:**

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständige Stelle im Magistrat der Stadt Graz möge prüfen, ob eine Anhebung des Gehsteigs bei der Bushaltestelle Volksschule Gösting auf ein solches Niveau vorgenommen werden kann, damit älteren Menschen der Ein- und Ausstieg erleichtert wird. In weiterer Folge soll dem Gemeinderat ein Bericht bis Mai dieses Jahres vorgelegt werden, der Auskunft darüber gibt, wie viele weitere Bushaltestellen sich aktuell im Stadtgebiet befinden, bei denen ein derartiger Niveauunterschied besteht.

***Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.***

**11.8 Hochwasserschutz Thalstraße  
(KO GR Mag. Alexis Pascuttini, FPÖ)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Am 1. Juli 2020 kam es infolge von starken Regenfällen zu massiven Überschwemmungen entlang des Thaler Bachs, die zu massiven Schäden an Häusern und Liegenschaften führten. Damals wurden Sofortmaßnahmen versprochen, um zukünftige Flutereignisse zu verhindern. Im Juli 2021 kam es abermals zu schweren Überschwemmungen.

Am 1. Juli 2020 habe ich einen offenen Brief an Bürgermeister Siegfried Nagl geschrieben, den ich Ihnen noch zukommen lassen werde.

Aus meiner Sicht gänzlich unberücksichtigt geblieben sind bei sämtlichen Planungen zum Hochwasserschutz seit Juli 2020 allerdings die – bei starkem Unwetter – stark anschwellenden Zuleitungen des Thaler Bachs (wie z.B. das Fuchsloch). Auch besteht nach wie vor die Gefahr, dass bei starken Unwettern Verklausungen entlang des Thaler Bachs entstehen und damit der Thaler Bach erst wieder über die Ufer treten wird.

Die Zeitung „Die Woche“ hat zudem am 14.7.2021 groß über die damalige Problematik berichtet.

Seitdem wurden keinerlei Maßnahmen gesetzt.

Daher stelle ich namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgenden

**Antrag:**

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständigen Stellen im Magistrat der Stadt Graz mögen prüfen, ob im Jahr 2022 endlich eine Umsetzung der von Bürgermeister Siegfried Nagl bereits für die Jahre 2020 und 2021 versprochenen Hochwasserschutzmaßnahmen entlang des Thaler

Bachs durchgeführt werden können. Essentiell für einen umfassenden Hochwasserschutz entlang des Thaler Bachs ist die Entfernung sämtlicher Sediment- und Müllablagerungen sowie die Entfernung von totem Holz und wildwuchernden Pflanzen. Auch die Schaffung eines Rückhaltebeckens beim Winkelbach am Fuchsloch ist dringend notwendig, um in diesem Areal endlich einen umfassenden Hochwasserschutz gewährleisten zu können.

***Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.***

#### **11.9 Aufstellen von Futterautomaten für Vögel in Parkanlagen (GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Astrid Schleicher, FPÖ)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Am 5. Jänner 2022 war Tag des Vogels. Gerade in der Winterzeit sollten heimische Vögel mit zusätzlichem Futter unterstützt werden. Viele heimische Vögel bleiben auch in den kargen Wintermonaten in der Stadt und machen sich nicht auf den Weg in den Süden. Die Kälte und das geringe Nahrungsangebot machen es den kleinen Tieren aber nicht immer leicht. Vogelfutterautomaten, so wie jener im Grazer Stadtpark oder früher am Schloßberg, sollten gerade in den Wintermonaten in ausgewählten Parkanlagen wieder aufgestellt werden. Durch das Anbringen einer Schautafel neben dem Futterautomaten, die beschreibt, welcher Vogel was frisst, kann vor allem Kindern ein Zugang zur Natur nähergebracht werden. Probleme mit der Hygiene oder auch das nicht erwünschte Füttern von Tauben kann durch die richtige Futtermischung bewerkstelligt werden.

Daher stelle ich namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgenden

**Antrag:**

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständige Stelle im Magistrat der Stadt Graz möge prüfen, in welchen Parkanlagen das Aufstellen von Futterautomaten mit dazugehöriger Schautafel sinnvoll wäre.

***Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.***

**11.10 Müllabfuhrkalender nur noch digital  
(GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Astrid Schleicher, FPÖ)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Der Terminplan für die Müllabfuhr von Restmüll, Biomüll, Papier und Plastik in den Gelben Säcken wurde bis jetzt immer von den Mitarbeitern der Müllabfuhr in den Haushalten abgegeben. Heuer, 2022, ist ohne Vorabinformation für die Grazer alles anders. Die Termine sind nur noch Online auf der Homepage der Holding Graz einsehbar oder über die App „Graz Abfall“ abrufbar. Dieser Service ist zwar begrüßenswert, da ressourcenschonend, allerdings stellt er für die ältere Bevölkerung ein Problem dar. Nicht alle Senioren haben einen Computer, Drucker oder ein Smartphone oder können diese bedienen. Absolut notwendig wäre auf jeden Fall vorab eine Information zur digitalen Umstellung für alle Haushalte gewesen. Für die Senioren sollte nach einer Zwischenlösung gesucht werden.

Daher stelle ich namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgenden

**Antrag:**

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständigen Stellen im Magistrat der Stadt Graz mögen prüfen, wie speziell Senioren ohne Internetzugang und Smartphone unkompliziert zu einem Müllabfuhrkalender gelangen können.

***Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.***

**11.11 Spielplatz im Bezirk St. Peter  
(GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Astrid Schleicher, FPÖ)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Der Spielplatz neben der Servicestelle in St. Peter ist gut frequentiert. Er bietet Sitzgelegenheiten, eine kleine Sandkiste und ein großes Klettergerüst für ältere Kinder. Viele Bürger haben aber im Laufe der letzten Jahre immer wieder angeregt, dass der Spielplatz mehr Spielgeräte, vor allem für kleinere Kinder, bräuchte, um noch attraktiver zu werden. Es fehlen zum Beispiel Schaukeln, Rutschen und Reittiere. Auch eine Beschattungsmöglichkeit bei der Sandkiste wäre sinnvoll.

Daher stelle ich namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgenden

**Antrag:**

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständigen Stellen im Magistrat der Stadt Graz mögen prüfen, ob der Spielplatz neben der Servicestelle im Bezirk St. Peter laut Motivenbericht zeitnah ausgebaut werden kann.

öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 20. Jänner 2022

Damit ist die ordentliche öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Graz beendet. Bürgermeisterin Kahr schließt die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 18.31 Uhr.

Die Vorsitzenden:

-----  
Bürgermeisterin  
Elke Kahr

-----  
Bürgermeisterin-Stellvertreterin  
Mag.<sup>a</sup> Judith Schwentner

Schriftführer und Schriftprüfer:

-----  
Der Schriftführer:  
Wolfgang Polz

-----  
Der Schriftprüfer:  
GR Tristan Ammerer

wörtliches Protokoll erstellt von: Bettina Strametz